

KURZ NOTIERT

Pkw-Lenker kam von Straße ab

MANNERSDORF | Die schlechten Fahrbahnverhältnisse wurden einem Pkw-Lenker am vergangenen Donnerstag zwischen Mannersdorf und Wasenbruck zum Verhängnis. Kurz vor der Orts-einfahrt Wasenbruck kam der Lenker in der sogenannten „scharfen Kurve“ von der Fahrbahn ab. Es entstand Sachschaden am Pkw.

Auto kollidierte mit Traktor-Anhänger

GÖTZENDORF | Ein Pkw-Fahrer erlitt bei einem Zusammenstoß mit einem Traktor-Anhänger am vergangenen Donnerstag Verletzungen. Der Anhänger geriet auf die Gegenfahrbahn, nachdem ihn ein Traktor zwischen Götzendorf und Pischelsdorf verloren hatte. Zwei Stunden dauerte es, bis die Feuerwehr Götzendorf den noch fahrtüchtigen Anhänger bargen und den demolierten Pkw sicher abstellten.

Franz Rupp, Christian Ocak (ÖBB), Tullns Straßenbau-Chef Helmut Salat, ÖBB-Geschäftsbe-reichsleiter Peter Recht, VP-Landesrat Ludwig Schleritzko, Straßenbaudirektor Josef Decker, Bürgermeister Kurt Wimmer, Brucks Straßenmeisterei-Leiter Felix Böhm und Wolfgang Maurovich.

Foto: Garherr



„Sicherheit erhöht“

Bahnüberführung | Für die Bauarbeiten wird die B15 zwischen Götzendorf und Ebergassing von Jänner bis November gesperrt.

Von Ines Garherr

GÖTZENDORF | Am 7. Jänner beginnen die Bauarbeiten an einem viel diskutierten Projekt: Die Bahnkreuzung an der B15 bekommt eine Überführung. Rund 4.200 Fahrzeuge queren die Kreuzung jeden Tag, und müssen dabei bis dato mit längeren Wartezeiten rechnen.

Um das zu ändern, wird die Straße vom 11. Jänner bis Ende

November 2019 gesperrt. Auch eine zweite Bahnkreuzung mit der Wasserturmstraße, die sich direkt nach jener mit der B15 befindet, wird aufgelassen. Während der Sperre wird außerdem nicht nur die Überführung gebaut, sondern auch die B15 generalsaniert.

Von den 4,2 Millionen Euro an Kosten für das Gesamtprojekt übernimmt das Land 2,4 Millionen, die ÖBB 1,8 Millionen. Ei-

ne Umleitung wird über Ebergassing, Gramatneusiedl und Reisenberg führen. Der Anrainerverkehr sowohl von Ebergassing als auch von Götzendorf aus soll mit Einschränkungen möglich sein. VP-Landesrat Ludwig Schleritzko lobt, dass die Verkehrssicherheit maßgeblich erhöht wird. „Das ist trotz der Sperre ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk“, so VP-Bürgermeister Kurt Wimmer.

Mannersdorf im Jubiläums-Fieber

Themenjahr | Auftakt macht im Jänner die Edmund Adler-Galerie. Zementwerk und ASK feiern auch.

Von Nicole Frisch

MANNERSDORF | Im kommenden Jahr gibt es einiges zu feiern. So wird unter anderem das Zementwerk 125 Jahre, der Arbeiter-Sport-Klub (ASK) 100 Jahre oder der Kunstkreis zehn Jahre. Daher widmet sich das Themenjahr 2019 diesen Jubiläen.

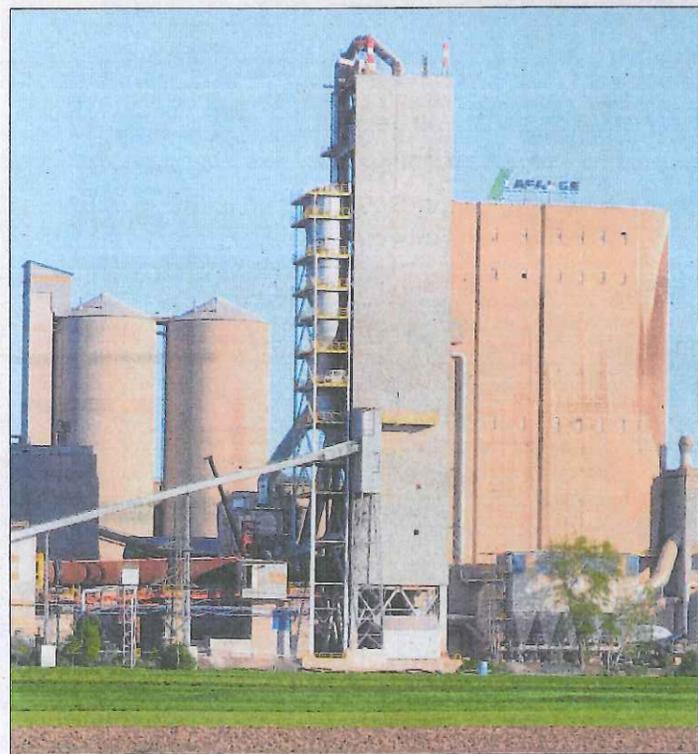
Die Planungen dafür haben bereits im September mit dem Arbeitstitel „Mannersdorf feiert“ begonnen. Dieser habe den Organisatoren aber so gut gefallen, dass er beibehalten wurde, so LIM-Kulturstadtrat Johann Kopf.

Den Auftakt des Jubiläumsreigens macht die Edmund Adler-Galerie mit einer Sonderausstel-

lung zur Gräfin Fuchs. Diese hat vor 300 Jahren die Herrschaft Mannersdorf-Scharfeneck übernommen und bis 1754 geleitet. Eröffnet wird die Ausstellung am 26. Jänner um 18 Uhr.

In einem ersten Programmfolder sind sieben Jubiläen aufgelistet. „Wenn noch jemand ein Jubiläum feiert, werden wir das gerne in das Programm aufnehmen“, lässt Kopf wissen.

Am kommenden Themenjahr wird sich zusätzlich zu den altbekannten Vereinen etwa der Sportverein beteiligen – das freut Kopf besonders. „So wird das Programm breiter. Es dreht sich nicht alles nur um Kultur“, sagt Kopf.



Das Mannersdorf Zementwerk, heute betrieben von Lafarge, feiert im kommenden Jahr 125-jähriges Jubiläum. Foto: Nicole Frisch

Neue Wohnungen: Baustart im Frühling

Sanierung und Neubau | Serkan Yesilöz will das Haus an der Hauptstraße 20 sanieren und sechs neue Wohnungen bauen.

Von Ines Garherr

GÖTZENDORF | Serkan Yesilöz hat vor, die Anzahl der Wohnungen im Ort zu erhöhen. Er kaufte nicht nur das sanierungsbedürftige Haus an der Hauptstraße 20, das sich vorher in Gemeindebesitz befand, sondern will auch neue Wohnungen in der Dr. Heidrichgasse bauen.

„Wir werden das Gebäude von innen und außen sanieren“, sagt der Besitzer des Kebap- und Pizzahauses Öz. Mit den beiden Psychologinnen, deren Praxen sich derzeit im Haus befinden,

habe man sich geeinigt: „Sie können solange hierbleiben, wie sie möchten.“ Mieter für die restlichen drei Wohnungen haben sich Yesilöz zufolge bereits gefunden. Mit der Sanierung soll Anfang Jänner begonnen werden.

Das Grundstück in der Dr. Heidrichgasse hatte Yesilöz zuvor gegen ein gegenüberliegendes mit der Gemeinde getauscht, auf dem sich nun der Zugang zur Volksschule befindet. „Wir haben ohne nachdenken ja gesagt, weil die Gemeinde das Grundstück gebraucht hat“,

erzählt er. „Das ist ein doppelter Gewinn“, ist auch VP-Bürgermeister Kurt Wimmer überzeugt.

Hier sollen sechs Wohnungen entstehen, die allesamt 60 Quadratmeter groß sind und drei Zimmer, Vorraum, WC sowie Badezimmer beinhalten sollen und um zehn Euro pro Quadratmeter gemietet werden können. „Im April oder Mai werden wir mit dem Bau beginnen“, stellt der Besitzer klar, „wir rechnen mit einem Jahr Bauzeit.“ Die Schlüssel sollen in etwa im April 2020 übergeben werden.



VP-Bürgermeister Kurt Wimmer übergab den Schlüssel für das Haus an der Hauptstraße 20 an Serkan Yesilöz. Foto: privat



GÖTZENDORF/PISCHELSDORF | Die SPÖ freute sich bei ihrem Punschstand über zahlreiche Besucher. Die Einnahmen von 350 Euro wurden in Form von Lagerhaus-Gutscheinen an die Lebenshilfe Pischelsdorf gespendet. Im Bild: Die SP-Gemeinderäte Johann Ackermann und Verena Slavik (r.) mit Lebenshilfe-Leiterin Martina Kargl. Foto: privat



GÖTZENDORF | In der Vorweihnachtszeit besuchte der Kindergarten 2 die Gemeinde. Gemeinsam mit Leiterin Gabriela Peterle trugen die Kinder ein Lied vor und überbrachten einen Weihnachtsgruß. Im Bild mit VP-Bürgermeister Kurt Wimmer und Amtsleiterin Doris Matijevic. Foto: privat

Die schnelle Hilfe am Telefon.

Wenn's weh tut! **1450**

Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Ganz plötzlich Frösteln und die Glieder schmerzen, und Sie fühlen sich richtig elend. Was tun? Wenn's weh tut - Rufen Sie 1450 ohne Vorwahl, Ihre Gesundheitsberatung am Telefon.

www.1450.at

NÖGKK

MINISTERIUM FRAUEN GESUNDHEIT